

Der Landrat

Postscheckkonto Nürnberg 7393
Fernsprecher Nr. 40 und 103

Höchstadt a. d. Aisch, den

15.11.45.

Nr.
(Bitte bei Antwort Nummer angeben)

1. Zug 18
2. Anzug v. [...]
3. Anzug v. [...]

Der Regierungspräsident in Ansbach
Empf. NOV. 1945
No. *Kr. P. 2122*

An Herrn
Regierungspräsidenten,
A n s b a c h .

Herrn Dr. Weigle

818

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident!

Bereits in der Amtszeit des Herrn Präsidenten Reichard betreute ich in dessen Auftrag, wie ich das schon seit Ende April getan hatte, das Institut für älteste Deutsche Geschichte in Pommersfelden. Das Institut ist in Nebengebäuden des Schönbornschen Schlosses untergebracht. Es sind mir dadurch bis heute rund 20 000.- RM an Auslagen erwachsen und es wurde mir von Herrn Reichard zugesagt, dass die Kreisregierung mir die ausgelegten Summen restituieren wird. Es handelt sich bei den einzelnen Beträgen die ich auszahle natürlich nicht um die normalen Gehälter, sondern lediglich um Vorschüsse, meistens bis 300.- RM, in einem einzelnen Fall bis 500.- RM. Eine Aufstellung bis 31.10. liegt bereits in Ansbach vor.

Es wäre mir ausserordentlich erwünscht, wenn mir der Herr Regierungspräsident mitteilen würde, dass dieser Modus vivendi beibehalten werden darf, natürlich unter der Voraussetzung, dass der Herr Regierungspräsident sich bereit erklärt, mir die ausbezahlten Summen zurückzuzahlen. Ich habe natürlich in keiner Weise Etatmittel in Anspruch genommen, sondern die Vorschüsse gezahlt aus einem Fond, das ich ansammeln konnte aus Zuwendungen der verschiedenen Militärregierungen, die ich bis jetzt hatte.

Die Erhaltung des Institutes für Bayern und insbesondere für den Regierungsbezirk Ober- und Mittelfranken, wäre mir persönlich eine Herzensangelegenheit, nachdem das